Editorial : rund um das Geld

Autor(en): **Schmid, Silvia**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1987-1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

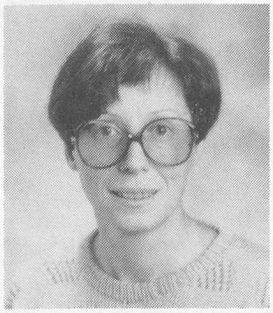
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Rund um das Geld



Silvia Schmid

Liebe AKZENT-Leser

«Über Geld spricht man nicht, das hat man.» «Geld macht frei.» Der vielen Sprüche mehr ranken sich ums Thema Geld, das – ob wir wollen oder nicht – ein bestimmender Faktor in unserem Leben ist.

Ich halte nicht viel von solchen Redensarten. Sie lassen sich ja immer von zwei Seiten betrachten. Die Aussage «Über Geld spricht man nicht, das hat man» muss auf viele geradezu arrogant und anmassend wirken. Und macht Geld denn wirklich frei?... Eine Frage, die wir wohl nur beantworten können, wenn wir zu den finanziell Bessergestellten gehören. Doch etwas scheint mir klar zu sein: über Geldangelegenheiten sollten wir reden können und vor allem darüber Bescheid wissen. Das hilft uns, vom Mammon nicht beherrscht zu werden. Also doch ein Stück Freiheit?...

Liebe Leser, die vorliegende Nummer führt Sie in die Finanzwelt. Wir wollen Ihnen die heutigen Möglichkeiten im Umgang mit Geld näherbringen. Neue Formen im Zahlungsverkehr zum Beispiel, vor denen viele Menschen – junge und alte – aus Unkenntnis zurückschrecken, die aber das Leben und den Umgang mit Geld wesentlich vereinfachen. Auch die Altersvorsorge kommt zur Sprache. Ein Wettbewerb, bei dem Sie ein Goldvreneli, gestiftet von der Schweizerischen Kreditanstalt, gewinnen können, rundet das Thema Geld ab.

Wir hoffen, mit dieser informativen Nummer einen Beitrag zu leisten zum besseren Verständnis der neuen Entwicklungen «rund um das Geld». Wir sind gespannt, wen wir in der nächsten Nummer als glückliche/n Gewinner/in unseres Wettbewerbs vorstellen dürfen. Viel Glück und Vergnügen beim Lösen unseres Rätsels!

Silvia Schmid

Veranstaltungen

Regionaltreffen für ehrenamtliche Mitarbeiter

Bereits zum dritten Mal trafen sich im Mai ehrenamtliche Mitarbeiter von Seniorennachmittagen und Seniorenclubs zu einem Erfahrungsaustausch. Es sind Mitarbeiter aus dem Bereich Altenarbeit aus dem gesamten Dreiländereck Frankreich, Schweiz, Deutschland. Die Förderung von grenzüberschreitenden Kontakten und der Austausch von Informationen sowie Erfahrungen sind die wichtigsten Ziele dieser Veranstaltungen.

Unsere Dreiländerecke bietet eigentlich ideale Voraussetzungen, um für die eigene Arbeit profitieren zu können. Gerade die Unterschiede zum jeweiligen Nachbarland und die Erfahrungen des Nachbarn können Gewinne für die eigene Arbeit darstellen. Leider bestehen in der Praxis oft sehr grosse Vorurteile über das eine oder andere Nachbarland, und dies nicht zuletzt auch deshalb, weil man viel zuwenig über den anderen weiss.

Die Regionaltreffen der Seniorenclub- oder Altersstubenmitarbeiter wollen hier einen Beitrag leisten. Im ersten Teil der Treffen gibt es allgemeine Informationen über das jeweilige Land, in dem das Treffen gerade stattfindet (z. B.: Vorstellen neuer Projekte, Informationen zu bestimmten Einrichtungen im Bereich der Altenarbeit). Im zweiten Teil besteht Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen und zum Erfahrungsaustausch.

Bisher haben die Treffen abwechselnd in Basel, Hüningen und Oetlingen stattgefunden. Die Idee der Regionaltreffen fand guten Anklang und soll in drei- bis viermonatigem Rhythmus fortgesetzt werden. Das nächste Treffen dieser Art findet am 10. September im Seniorenwerkhof Kaserne in Kleinbasel statt. Dort wird u. a. ein Einblick in dieses relativ neue Projekt gegeben.

Die Themen der Regionaltreffen sind immer sehr vielfältig. Struktur der Altenarbeit im Elsass, Pro Senectute Basel, Feldversuch in der ambulanten Altenhilfe in Baden – um einmal exemplarisch die Themen der ersten drei Treffen aufzuführen.

Die Durchführung einer Regionalwoche für Senioren aus dem gesamten Dreiländereck ist gemeinsames Ziel der Teilnehmer. Ein kleiner Arbeitskreis ist derzeit damit beschäftigt, diese Ferienwoche, die für Mai 1988 geplant ist, vorzubereiten.

Die oben beschriebenen Regionaltreffen stehen allen interessierten Personen, die ehrenamtlich in der Altenarbeit engagiert sind, offen.

Markus Leser, Kirchliche Sozialstation, Weil am Rhein

Zur Auskunft über nähere Details steht gerne bereit: Herr Th. Bornhauser, Pro Senectute Basel, Tel. 23 30 71.